



## Die Wahl der richtigen Gitarre

Die größte Schwierigkeit zu Beginn stellt die Wahl der richtigen Gitarre dar.

**Ein Tipp vorneweg** oder besser - eine Bitte: Kaufen Sie kein Gitarren-Set beim Discounter. Auch wenn die Preise häufig noch so verlockend sein sollten. Ein Instrument wie die Gitarre ist wie ein Kuscheltier - man muss es mögen, man muss es gerne sehen, man muss es gerne anfassen. Und es muss einfach passen. Dies gilt im übrigen nicht nur für Kinder.

**Zelebrieren Sie den Gitarrenkauf.** Er ist etwas Besonderes. Nehmen Sie für sich oder für ihre Kinder einen Tag frei. Gerne nenne ich Ihnen kompetente Musik-Geschäfte, von denen ich weiß, dass Angebot, Service, Preis und Leistung stimmen.

Die allererste Entscheidung – Konzert- oder Westerngitarre – stellt sich eigentlich gar nicht. Denn die Stahlsaiten einer Westerngitarre stellen Anfänger vor schmerzhaft und überdies teils unlösbare Aufgaben. **Meine absolute Empfehlung lautet daher: Beginnen Sie mit einer Konzertgitarre.**

Konzertgitarren gibt es in verschiedenen Größen:

Bezeichnung	1/8	1/4	1/2	3/4	7/8	4/4
Mensur (cm) <sup>1</sup>	39,7 - 44	47,2 - 48,7	53,0 - 54,7	59,5 - 61,4	62,0 - 63,0	63,0 - 65,0
Gitarrenlänge (cm)	ca. 74	ca. 78	ca. 83	ca. 90	ca. 95	ca. 98
Alter (Jahre)	3 - 5	4 - 7	6 - 9	8 - 11	11 - 13	ab 13
Körpergröße (cm)	bis 110	110 - 130	120 - 140	130 - 150	140 - 160	ab 150
Kosten (ca.)		Ab 130 €	Ab 200 €	Ab 200 €	Ab 250 €	Ab 250 €

<sup>1</sup> Der Begriff Mensur bezeichnet die Länge der frei schwingenden Saite zwischen Sattel und Steg. Die Länge der Mensur bestimmt die Größe der Bünde und damit die Anforderungen an die Dehnung der linken Hand.

Die oben gezeigte Tabelle stellt nur eine Orientierung dar und muss keinesfalls exakt befolgt werden. So kann es beispielsweise sein, dass Ihr Kind zwar 120 cm Körpergröße besitzt, dafür aber für sein Alter große Hände hat. Umgekehrt muss auch ein Erwachsener nicht zwingend mit einer 4/4-Gitarre spielen, wenn seine Hände eher klein sind. **Ich selbst spiele überwiegend auf 7/8-Instrumenten.**

Stehen bei der Kaufentscheidung mehrere infrage kommende Instrumente zur Auswahl, entscheidet der (junge) künftige Gitarrist/die (junge) künftige Gitarristin am besten nach dem optischen Eindruck. Das Instrument muss gefallen!

Den Klang zu beurteilen, ist selbst für Erwachsene ein schwieriges Unterfangen. Doch man sollte es wenigstens versuchen. Fragen Sie den Verkäufer ruhig danach, in welcher Weise sich dieser Klang bei einem Instrument in engerer Wahl noch entwickeln könnte. Gitarren sind aus Holz und Holz ist ein lebender Werkstoff. Aber – nicht alle Hölzer sind gleich.

Bei den o.g. Preisangaben gibt es recht große Spielräume in beide Richtungen. Insbesondere bei den 7/8- und 4/4-Größen empfehle ich eher an die Preisklasse ab 400 € zu denken.

Gute Marken für halbe und ¾-Gitarren sind derzeit Hellweg, Ortega, La Mancha oder Pro Arte. Was nicht bedeutet, dass man nicht auch bei einem anderen Hersteller ein gutes Instrument finden könnte.

**Ein Letztes: Spendieren Sie dem Instrument eine Tasche, die seinen Wert erhält!**

---

# Was braucht man als Gitarrist?

## Zubehör und Unterrichtswerke

### □ Fußbank oder „Neck up“

Auch Fußstuhl genannt; wichtig für eine gute Körperhaltung. Greifen Sie hier bitte nicht zum billigsten Modell. Die teureren Fußbänke verfügen über 6-fache Höhenverstellbarkeit und sind insgesamt stabiler.



*Kosten: ca. 12 EUR.*

Wer eine 7/8- oder eine 1/1- Gitarre spielt (ältere Jugendliche und Erwachsene), kann alternativ auch zu einer sog. Gitarrenstütze greifen. Vorteil: Man kann auf jedem Stuhl in normaler Körperhaltung sitzen und die Gitarre dennoch in erhöhter Position halten. Je nach Ausführung ist ein Gitarrenpin nötig (Gurtknopf am unteren Zargenscheitel). Alternativ kann mit Saugnäpfen gearbeitet werden, die im Lieferumfang enthalten sind.



*Kosten: Zwischen 30 und 50 EUR.*

Empfehlung: „Neck up“, erhältlich bei [www.acoustic-family.de](http://www.acoustic-family.de). Diese Marke spiele ich selbst an allen meinen Instrumenten. Allerdings sind das die teuersten Modelle (aber für meine Begriffe auch die besten).

### □ Notenständer

Von großem Vorteil für eine gute Körperhaltung und für das mühelose Ablesen der Noten. Wir brauchen unsere Konzentration für andere Dinge. **Tipp:** Wir Gitarristen stellen den Notenständer immer auf die niedrigste Höhe ein.



*Kosten: ca. 12 EUR.*

### □ Kapodaster

„Saitenklammer“; anfänglich benötigt man den Kapodaster, um die linke Hand bezüglich der Fingerdehnung zu entlasten; als erfahrener Gitarrist benutzt man ihn beispielsweise, um eine Gitarrenbegleitung beim Singen der eigenen Stimmlage anzupassen. Da der Kapodaster einen also durch das ganze Gitarristenleben begleitet, empfiehlt sich hier die Anschaffung eines guten Modells. Ich empfehle Kapodaster der Marke Shubb. Sie sind stabil, einfach zu handhaben und lassen sich jedem Gitarrenmodell und jeder Instrumentengröße anpassen.



*Kosten für den Shubb-Capo: ca. 17 EUR.*

*Deluxe-Version (mit Rollenmechanik): ca. 24 EUR.*

### □ Stimmgerät

Stimmgeräte gibt es bis über 40 EUR. Hier genügt ein einfaches. Der Unterschied liegt hauptsächlich in der Reaktionszeit des Gerätes: preisgünstigere brauchen ein paar Millisekunden länger, um den angeschlagenen Ton zu identifizieren. Es sollte jedoch ein sog. Clip-Tuner sein, den man an den Kopf der Gitarre (Headstock) anklemmt. Und es sollte ein **chromatisches** Stimmgerät sein.



*Kosten: ca. 12 EUR.*

## □ Gitarrenständer

Kein unbedingtes Muss, aber allein aus motivationstechnischer Sicht sehr hilfreich (siehe Tipps fürs Üben). Außerdem schonend fürs Instrument. Ich persönlich verwende für alle meine Gitarren das nebenstehende Modell der Marke Ultimate, das eine Western- oder eine Konzertgitarre ebenso sicher aufnimmt wie eine deutlich gewichtigere Jazz-Gitarre. **Tipp:** Gitarren bitte nie vor Heizkörpern oder an Außenwänden lagern. Und – wenn irgend möglich – nicht aufhängen. Auch, wenn man das häufig sieht.



Kosten: ca. 30 EUR.

## □ Saiten

Wenigstens einmal pro Jahr sollte man die Saiten austauschen, spätestens aber dann, wenn sich überdeutliche Druckstellen zeigen oder die Saiten über dem Schall-Loch zu oxidieren beginnen (deutliche Verfärbung). Wenn sich bei den Bass-Saiten die Umspannung löst, ist es allerhöchste Zeit. Die Häufigkeit des Saitenwechsels ergibt sich auch aus der Übungshäufigkeit. **Tipp:** Profis wechseln die Saiten vor jedem Konzert.

Saiten sind eine Wissenschaft. Spielweise, das Instrument, Klangvorstellungen des Spielers, verstärkt oder unplugged – das sind nur einige der Faktoren, die die Saitenwahl letztlich bestimmen. Daher greift man anfangs zu Marken und Ausführungen, die ein möglichst breites Spektrum abdecken. Später wird man gut daran tun, ein paar Euro in die Hand zu nehmen, um zu experimentieren. Überraschungen sind garantiert!

Saitenmarken gibt es wie Sand am Meer, hier daher eine kleine Auswahl, die sich bewährt hat.

Konzertgitarre	Konzertgitarre	Westerngitarre
		
<p><b>D'Addario ProArte</b> Normal Tension EUR 7,90 Ein guter Kompromiss zwischen Preis und Klang. Wer mehr will: D'Addario bietet auch für die Konzertgitarre Karbonsaiten an. Die sind auf jeden Fall einen Versuch wert.</p>	<p><b>Hannabach</b> Medium Tension EUR 12,90 Eine Saite, die bereits im Profibereich spielt</p>	<p><b>Elixir</b> Dieser Hersteller bietet klangvolle und haltbare Saiten an, die auch über gute elektro-akustische Eigenschaften verfügen (Spiel über Tonabnehmer/Verstärker). Für Anfänger sind geringere Saitenstärken auf jeden Fall zu empfehlen. Mein Tipp: 11er-Saiten, d.h. die erste Saite ist 0,11 inch dick. 15 – 17 EUR</p>
<p>Für den Anfang unbedingt nicht zu harte Saiten verwenden, also Medium Tension bzw. 11er-Sätze.</p>		

---

## Saitenzubehör

□ Für Konzertgitarristen empfiehlt sich eine Saitenkurbel, denn hier werden die Saiten nicht abgeschnitten, sondern vollständig aufgewickelt.



Kosten: Ca. 3 EUR.

□ Jedem Spieler einer Western-Gitarre empfehle ich *Fast Fret*, ein Öl/Wachs, das die Saiten nicht nur haltbarer, sondern tatsächlich schneller macht, das sie reinigt und überdies auch das Griffbrett pflegt.

Kosten: Ca. 7 EUR

## Unterrichtswerke für den Beginn

Akustische Gitarre: Für Menschen im Vorschulalter bis etwa 12 Jahre

### □ Heinz Teuchert, *Meine Gitarrenfibel, Band 1*

Trotz vieler Versuche anderer Autoren und Verlage, die Methodik des nicht ohne Grund bekanntesten deutschen Gitarrenpädagogen zu kopieren oder gar zu »verbessern«, ist für mich die *Gitarrenfibel* noch immer das Nonplusultra. In zwei Bänden führt sie schrittweise in das Spiel auf der Gitarre ein. Sie kommt dabei ohne Anbiederung an irgendwelche Modeströmungen aus. Spielerisch und quasi nebenbei lernt der Schüler nicht nur das Instrument beherrschen und Noten lesen, sondern wird auch an das gleichzeitige Singen herangeführt. Dem Lehrer bleibt ein großer Spielraum zur individuellen Ausgestaltung des Unterrichts.



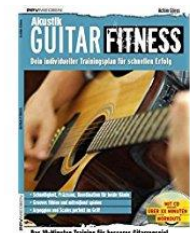
Verlag: Ricordi | ISBN-10: 3931788709 | ISBN-13: 978-3931788704

Kosten: 10 EUR

Akustische Gitarre: Ab etwa 7. Klasse

### □ Achim Göres, *Akustik Guitar Fitness, Band 1*

Keine Gitarrenschule im herkömmlichen Sinn. Vorgestellt werden alle wichtigen Techniken inkl. des Erlernens der Noten- und Tabulaturenschrift. Das Werk ist in abgeschlossene Kapitel gegliedert, die schon früh die Einbeziehung externer Spielliteratur oder von Gitarrenklassikern aus der Folk- und Pop-Szene ermöglichen. Auch hier bleibt sehr viel Spielraum für einen lebendigen Unterricht. All das zusammen führt zu einer fundierten instrumentalen und musikalischen Ausbildung, die für eine spätere Entscheidung bezüglich des bevorzugten Musikstils alle Wege offen hält.



Verlag: PPV Medien | ISBN-10: 3941531743 | ISBN-13: 978-3941531741

Kosten: EUR 19,95